

Künstler Hans Weyringer gibt Salzburg ein neues Gesicht

Das neue Werbelogo für das Salzburger Land entstand im Neumarkter Atelier - Seite 7



GRABNER
Schlosserei



MATTSEE
SCHLÜSSELDIENST
06217 / 5383

METALLBAU UND STAHLKONSTRUKTIONEN
BAU- & KUNSTSCHLOSSEREI
Schließanlagen in Tresorqualität

Höhepunkt der närrischen Zeit

In den kommenden Tagen haben alle kleinen Cowboys und Indianer, alle Prinzessinnen und sonstigen Faschingsnarren Hochsaison, denn die närrische Zeit ist heuer besonders kurz und steuert ihrem Höhepunkt entgegen. Dem entsprechend dicht ist an den kommenden zwei Wochenenden der Flachgauer Ballkalender und in beinahe allen Orten können die Faschingstiger ihre Tanzbeine schwingen, ehe am 10. Februar die Fastenzeit beginnt. Alle Veranstaltungen im Flachgau finden Sie ab Seite 18.

Bild: Rule

Orchideenaktion
28. 01. bis 6. 02.
Phalaenopsis mit € 9,90
2 Rispen ab



TRAPP
Die Blumen- und Gartenwelt

Forsterpointner
GmbH

Obertrumer Landesstraße 9
5201 Seekirchen, Tel.: 06212/2292-0
www.forsterpointner.at

DIE FORD ALLRAD MODELLE
bis zu € 3.000,--
INNOVATIONSPRÄMIE
+ bis zu € 1.000,-- Ford Bank Leasing Bonus



persönlich und zuverlässig

Lampelmaier

Gesellschaft m.b.H.
Salzburger Str. 33 - 5163 Mattsee
06217/5221-0 - info@lampelmaier.at
www.lampelmaier.at

DOPPELPUNKT



Rupert Lenzenweger

Wieso mir Namir 2,3 Mille schenken will

Namir Burkafasa meint es gut mit mir und will mir zehn Prozent von 23 Millionen Euro schenken. Das Geld hat Namir von einem Onkel geerbt. Der hat bei einer Bank spekuliert, auf die richtigen Wertpapiere gesetzt und ist dann leider, als der Rubel zu rollen begann, plötzlich verstorben. Jetzt weiß niemand, was mit dem Geld geschehen soll und damit es nicht irgendeine afrikanische Bank bekommt - was wir ja alle nicht wollen! - soll ich Namir helfen. Was heißt helfen? Ich muss ihm nur meine Kontonummer mitteilen. Dann parkt Namir seine 23 Millionen Euro auf meinem Konto, bis ich ihm in ein paar Wochen

das Geld wieder überweise. Abzüglich 2,3 Millionen Euro für mich.

Wieso Namir das Geschäft ausgerechnet mit mir machen will? Naja, ganz sicher hat der Namir ein Gspür dafür, wer ein ehrlicher Mensch ist. Und so spürt er auch über Tausende Kilometer hinweg, dass ich ein korrekter Mensch bin und ihm seine 20,7 Mille wieder überweisen werde.

Oder liegt es vielleicht daran, dass irgendjemand, der gar nicht Namir heißt und auch keinen Onkel mit 23 Millionen hat und dem auch egal ist, ob eine Bank in Afrika etwas verdient oder nicht, zufällig auf meine E-Mail-Adresse gestoßen ist? Und mich nicht für ehrlich, sondern einfach nur für saublöd hält ...?

Alle Ausgaben der Zeitungen DOPPELPUNKT und VOLLMOND auch als E-Paper

www.verlag-doppelpunkt.at



... dass es inzwischen für die meisten Ballveranstalter selbstverständlich ist, auch einen Heimbringerdienst anzubieten und dieser von den Ballbesuchern auch gerne genützt wird.

... dass der Bob- und Schlittenhang beim Seekirchner Weinberg zur Straße hin mit einer stabilen, orangen Folie abgesichert wurde. „Diese Folie ist weithin sichtbar und wirklich ein guter Schutz. So können unsere Kinder gefahrlos die Freuden des Winters genießen“, freut sich eine Mutter aus Seekirchen.

... dass in der Herzog Odilo-Straße in Mondsee am vergangenen Wochenende der Schnee nicht weggeräumt war. „Vor allem am Freitag und am Samstag war da vor manchen Geschäften ein richtiger Eislaufplatz,“ ärgert sich eine Leserin, die sich bei einem Sturz in der Herzog Odilo-Straße eine schmerzhaft Prellung zugezogen hatte. Über eine schlechte Schneeräumung haben auch die Bewohner der Schlössl-Siedlung geklagt: „Glatteis und niemand hat gestreut“.

Was gefällt Ihnen (nicht)? Tel.: 06216/7560

Sehr geehrter Herr Landesrat Hans Mayr

Am 20. Jänner 2014 trafen wir uns in Steindorf. Sie sagten uns dabei, dass auch Sie hier einen Bahn-Bus Knoten wollen. Weil seit 20 Jahren bekommt man am Bahnhof Steindorf um 7.30 Uhr früh keinen Parkplatz mehr. Schon mehrmals musste ich von Steindorf über Köstendorf, Seekirchen und Elixhausen nach Salzburg fahren, weil ich keinen Parkplatz bekam. Zum Nahverkehrsknoten Steindorf gibt es zwei einstimmige Gemeinderatsbeschlüsse von September 1993 und September

2014 (auf Errichten einer Unterführung plus P&R Platz auf der B 1 Seite). Bitte unterstützen Sie uns und setzen Sie unser Konzept NVK-Knoten Steindorf um. Wir brauchen keinen „Superknoten Neumarkt“. Wir wollen Bahnhöfe der kurzen Wege und Steindorf ist der Bahnknotenpunkt. Lassen Sie bitte dringend 300 P&R Plätze mit Busanschluss und Unterführung auf der B1 Seite errichten.

Alois Buchner,
Rabenschwand 19,
4894 Oberhofen

Leserbrief

06216/7560

Der direkte Draht in unsere Redaktion

e-mail: redaktion@doppelpunkt.co.at

IMPRESSUM: Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Rupert Lenzenweger. Verlagsanschrift: Breinbergstraße 14, 5202 Neumarkt am Wallersee. Telefon: 06216/7560, Fax: 06216/7140-17, e-mail: redaktion@doppelpunkt.co.at - Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten. - Für mit „+“ oder „PR“ gekennzeichnete Texte wurden Druckkostenbeiträge eingehoben. Es handelt sich demnach laut Mediengesetz um „bezahlte Einschaltungen“. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. - Alle Daten zu unseren Medien finden Sie auch im Internet unter www.verlag-doppelpunkt.at

Ihre Rechnung bitte! Oder: Wo ist jetzt bloß der Zettel?

Seitdem alle Händler eine Registrierkasse haben müssen, sind auch die Konsumenten verpflichtet, die Kassabelege mitzunehmen. Aber wie schaut die Praxis aus? Wir befragten dazu unsere Leser.



Alois Gassner, Mechanikermeister, Neumarkt: „Natürlich weiß ich, dass man die Belege mitnehmen

müsste. Ich muss aber gestehen, dass ich da eher schlampig bin. Vor allem wenn es um kleine Bagatellbeträge geht, nehme ich mir den Kassenzettel nicht mit. Bei größeren Anschaffungen schon.“



Michael Neuhofer, Elektroanlagentechniker, Pöndorf: „Bei kleineren Beträgen nehme ich die Be-

lege nicht mit. Für mich ist das einfach nur Mist, den ich gleich wieder entsorgen muss. Sinnvoll wäre es, würden die Geschäfte direkt vor dem Eingang einen Mistkübel hinstellen, wo man die Zetteln hineinwerfen kann.“

Bianca Leitner, Bürokauffrau, Straßwalchen: „Ich nehme die Zetteln mit, weil man in den Geschäften inzwischen verstärkt darauf aufmerksam gemacht wird. Ob es wirklich



sinnvoll ist, dass auch bei kleinen Beträgen der Beleg aufgehoben werden muss, möchte ich allerdings doch anzweifeln.“



Peter Brühlwasser, Maschinenführer, Straßwalchen: „Ich lasse den Zettel bei der Kasse liegen. Wenn das nicht geht, lasse ich den Beleg im Einkaufswagerl. Ich bin ein Ein-Personen-Haushalt, da sehe ich wirklich keinen Sinn darin, dass ich irgendwelche Belege sammle.“



Heidi Köbler, Kassiererin, Köstendorf: „Ich sitze selbst an einer Supermarktkasse und kann aus Erfahrung sagen, dass zwei Drittel der Einkäufer den Beleg nicht nehmen. Bei einer Schulung wurde

uns gesagt, dass es auch noch nicht strafbar ist, wenn man den Beleg nicht mitnimmt. Und auch darauf, dass es inzwischen Gauner gibt, die sich als Kontrolleure ausgeben und gleich nach der Türe nach dem Kassensbon fragen um dann Strafen zu kassieren, wurden wir aufmerksam gemacht. Ich selbst sammle alle Bons, weil ich ein Haushaltsbuch führe.“



Beatrice Prost, Lehrerin, Mondsee: „Ich nehme den Kassa-beleg eigentlich immer mit, allerdings

wandert er bei der nächsten Gelegenheit in einen Mist-

kübel. Dass es seit heuer eine Belegmitnahmepflicht gibt, ändert nichts für mich, weil ich auch vorher schon die Belege immer eingepackt habe.“



Claudia Wolf, Angestellte, Mondsee: „Ich muss gestehen, dass ich den Kassa-zettel nicht immer

mitnehme. Falls ich etwas einkaufe, bei dem ich Garantieanspruch habe, nehme ich den Beleg natürlich mit und hebe ihn auf. Ich arbeite im Biotreff in Mondsee und wenn ein Kunde seinen Kassabeleg nicht mitnimmt, dann rufe ich ihm deshalb auch nicht nach.“

www.heuberger-fenster.at

HEUBERGER FENSTER

FENSTERBAU Salzburg GmbH
Salzburger Straße 109 / 5303 Thalgau
T: 06235-7766 / F: 06235-7766-55

bauen+wohnen | Halle 10 Stand 0120

LEUCHTET, OHNE ZU BLENDEN

Jetzt schon ab € 14.690,-

Mit LED-Matrix-Licht.

Der neue Astra.

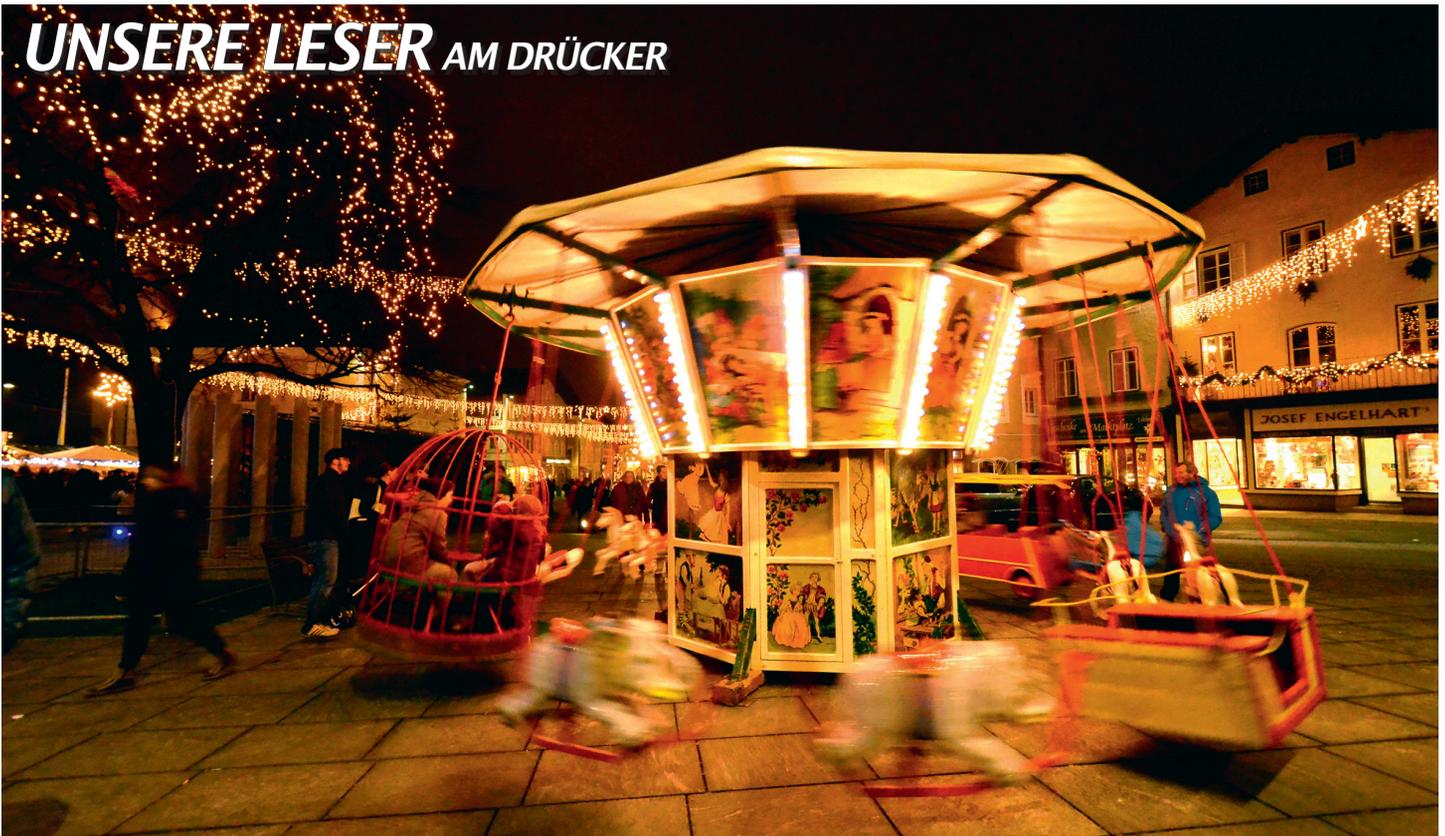
Ärgert die Oberklasse.

Verbrauch gesamt in l/100 km: 3,4-5,6;
CO₂-Emission in g/km: 90-129.
Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

öfag Flachgau Straßwalchen
Gewerbegebiet Süd 20
Tel. 06215/5600

www.oefag.at

UNSERE LESER AM DRÜCKER



„Fahrt in die Vergangenheit“ nennt Ilse Burghart aus St. Lorenz dieses Foto, das ihr beim Weihnachtsmarkt in Mondsee gelungen ist. „Obwohl das Karussell schon über 110 Jahr alt ist und nur rein mechanisch funktioniert, hat es die Kinder magisch angezogen und auch meine Enkel waren kaum mehr davon wegzubringen. Besonders gerne haben sie im Vogelkäfig (links zu sehen) Platz genommen“, lässt uns Ilse Burghart noch wissen. Sind Ihnen auch schon ähnliche originelle Schnappschüsse gelungen? Dann zeigen Sie die Bilder (keine Handyfotos) doch auch unseren Lesern. Bilder mit dem Vermerk „Leserfoto“ an: redaktion@doppelpunkt.co.at

Ein Bild aus vergangenen Tagen



Mehr Bilder:
www.flachgau.tv

Obertrum, Anno 1939. Ein großes Fragezeichen ist auf der Rückseite dieses Fotos, das wir kürzlich in unserem Archiv gefunden haben. Wir wissen nur soviel: Das Bild entstand kurz nach Beginn des zweiten Weltkrieges und zeigt die Landung eines Transportflugzeuges (Lastensegler mit Hilfsmotoren?) der deutschen Wehrmacht auf dem gefrorenen Obertrumer See. Schon kurz nach der Landung war der Flieger von Schaulustigen umringt. Haben Sie auch so alte Fotos? Lassen Sie uns die Bilder zukommen und kassieren Sie bei Abdruck ein Veröffentlichungshonorar. Wir bitten um etwas Geduld, wenn es einige Ausgaben dauern sollte, bis Ihr Foto abgedruckt wird. Alte Bilder an: Verlag Doppelpunkt, Breinbergstraße 14, 5202 Neumarkt am Wallersee oder per e-mail an: redaktion@doppelpunkt.co.at.

SEEKIRCHEN

„Glyphosat“ - Risiken und Alternativen

Welche Risiken birgt der Einsatz des Pestizides „Glyphosat“ in Hausgärten, Kommunen und der Landwirtschaft und welche Alternativen gibt es dazu? Diese Frage steht am 3. Februar um 19.30 Uhr im Mittelpunkt eines Vortrages mit Gertraud Gafus, Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, sowie Georg Planthaler, Bio-Bauer in Bayern und Regionalsprecher AbL Chiemgau Inn Salzach.

Bisher galt „Glyphosat“ als gut verträgliches Unkrautbekämpfungsmittel für viele Bereiche mit durchschlagender Wirkung. Doch seit Jahren mehren sich Hinweise auf Gefahren für Mensch und Umwelt durch glyphosathaltige Herbizide. Veranstaltet wird dieser Vortrag von den grünen Bäuerinnen und Bauern.

SEEKIRCHEN: Junge Musiker beim Echt-Festival im Emailwerk

Volksmusik so bunt wie Lüftmalerei

Ich sage nur Oberammergau. Und wette, ihnen fällt dazu spontan ein: Passionsspiele, Lüftmalerei, tiefste Oberbayerische Tradition. Und kommt von dort nicht auch Christian Stückl, der viele Jahr lang beim Jedermann am Salzburger Domplatz Regie geführt hat? Seit dem vergangenen Freitag wissen wir aber auch, dass die vier Musiker von „Kofelgschroa“ aus Oberammergau kommen, die das Volkslied-Festival „ECHT“ im Emailwerk eröffnet haben.

Mit der Volksmusik ist das jetzt so eine Sache. Entweder man mag sie, oder man mag sie nicht. So war es zumindest jahrzehntelang und dann gab's da noch die volkstümliche Musik. Aber das hat mit dem anderen nichts zu tun.

Jetzt ist in die echte Volksmusik Bewegung gekommen und es gibt immer mehr junge Leute, die plötzlich an bisher stark verkrusteten Strukturen zu kratzen beginnen. Sie reimen schneidige Texte zu althergebrachten Melodien, erweitern die Instrumen-

tenvielfalt und lassen bei ihren Auftritten die Lederhose weg. Die neue Art der Volksmusik klingt auch in Jeans und Sweater gut.

Dieser neuen Volksmusik bietet einmal im Jahr das Emailwerk in Seekirchen eine Bühne. „Echt“ nennt sich das Minifestival, bei dem drei Tage lang Gruppen wie „Kofelgschroa“ zu hören sind.

Vier junge Musiker, die sich an keine Grenzen halten. Weitere Gäste beim „ECHT“-Festival waren „Hotel Palindrone“ mit ihrem Programm „Jodulator“ und „Alma“. Eine entzückende Mädchenband, die fast schon so etwas wie Stammgäste im Emailwerk sind ...



Brachten schräge Klänge aus Oberammergau ins Seekirchner Emailwerk: Matthias Meichelböck, Michael von Mücke, Maxi Pongratz (oben von links) und Martin von Mücke mit seiner Helikontuba (großes Bild).
Bilder: Rule



**DER SEAT LEON ST KOMBI.
MEHR RAUM FÜR DEINE TRÄUME!**



MIT BIS ZU € 2.800,- PREISVORTEIL.¹

JETZT KOMBI OHNE AUFPREIS.²

Verbrauch: 3,6-6,8 l/100 km. CO₂-Emission: 94-158 g/km. Symbolfoto. ¹Bis zu € 2.800,- Preisvorteil inkl. MwSt. und NoVA beim Sondermodell Leon Executive. ²„Kombi ohne Aufpreis“-Bonus für Leon ST Kombi in Höhe von € 1.150,-. Der Bonus ist ein unverbindl., nicht kartellierter Nachlass inkl. MwSt. und NoVA. Aktion gültig bei Kauf bis 30.06.2016. FOLLOW US ON:    **WWW.SEAT.AT**

Roider-Salchegger

Autorisierte Verkaufsgesellschaft
5225 Jeging, Hochalting 17
Tel. 07744/6524, www.seatrs.at

NEUMARKT: Kulturförderungsverein der HAK.HAS spendete 700 Euro für Flüchtlingsverein

Mit 700 Euro haben heuer die Burschen und Mädchen des Kulturförderungsvereins der HAK.HAS Neumarkt den Verein „Flüchtlinge in Salzburg – Wir helfen“ von Doraja Eberle unterstützt. Bei der Scheckübergabe waren auch die Neumarkter Asylbewerber dabei, denen die HAK.HAS Neumarkt schon recht vertraut ist, engagieren sich doch Schüler und Lehrer für Computerkurse und sportliche Betätigungen für Asylwerber.



NEUMARKT: 1.820 Euro an sch Großzügige

Mit einer Spende von 1.820 Euro stellen sich kürzlich die Organisatoren der Wallersee-Wallfahrt bei einer jungen, schwerkranken Mutter aus Neumarkt ein. Das Geld wurde von 120 Pilgern gespendet, die bei der Wallfahrt rund um den Wallersee Mitte September mitgegangen sind. Im Bild die Geldübergabe durch Pfarrer Michael Max an Maria Gruber, die stellvertretend für die junge Mutter den Scheck in Empfang nahm.



„Buchenfalter“ zieht in Sommerholz seine Runden

Ein ganz besonderes „Insekt“ können derzeit aufmerksame Wanderer im Sommerholzer Wald hoch über Neumarkt beobachten: den Buchenfalter. Der hat eine Flügelspannweite von fünf Metern und zieht seine Bahn durch den Waldgraben. Der Buchenfalter ist ein Kunstobjekt des Landart-Künstlers Matthias Würfel, der vielen Flachgauern auch durch seine Skulptur „Stille“ am Kreisverkehr in Straßwalchen bekannt ist. So wie viele Objekte von Würfel hat auch der Buchenfalter ein Ablaufdatum. Große Schneemengen oder ein Sturm sind das Ende des Buchenfalters, der bis dorthin mit seiner Leichtigkeit die Betrachter erfreuen und ihren Blick zur Sonne richten soll. Gewidmet hat Matthias Würfel seinen Buchenfalter Verena und Leo Fellingner vom Kunsthaus Emailwerk in Seekirchen als Dank für deren Engagement um die Landart-Kunst.

Bild: Matthias Würfel

HENNDORF: BSO-Auszeichnung für die Orientierungsläufer

ASKÖ Orienteering ist Top-Sportverein

Bei der jüngsten Cristall Gala der Bundessportorganisation wurde der ASKÖ Henndorf Orienteering mit dem ersten Platz als Top-Sportverein ausgezeichnet. Ursprünglich von der Jugendarbeit ausgehend wurde Henndorf im Laufe der Jahre zu einem Verein für alle Generationen dessen sportlichen Erfolge sich sehen

lassen können: Unzählige regionale Meistertitel, über 60 Staatsmeistertitel, drei Europameistertitel, zwei Junioren Europacup-Titel und vier WM-Titel, um nur einige zu nennen. Innovative Konzepte und Jugendarbeit mit Schulen im ganzen Land kommen ebenfalls nicht zu kurz. So wurden die Henndorfer schon fünfmal

für die beste Jugendarbeit, dreimal für die besten Veranstaltungen ausgezeichnet und viermal zum besten Verein gekürt. Auch als Veranstalter haben sich die Henndorfer einen großen Namen gemacht: Welt- und Europameisterschaften wurden ebenso organisiert, wie auch Staats- und Bundesmeisterschaften.

SALZBURGER LAND stellt

Des Land kommt v

Keine Frage: Es schaut ungewohnt aus, wenn der Neumarkter Künstler Hans Weyringer seinen Werken eine Widmung verpasst. Weyringer braucht dazu nämlich zwei Stifte und schreibt gleichzeitig mit beiden Händen, mit der Linken spiegelverkehrt. Der Hans sagt, er kann das, weil er eigentlich Linkshänder ist. Wahrscheinlich hat es aber auch mit seiner ausgeprägten künstlerischen Ader zu tun ...

... und die war jetzt wieder einmal ganz besonders gefragt, als es darum ging, dem Fremdenverkehrsland Salzburg ein neues Erscheinungsbild zu verpassen.

Dazu wurden zunächst internationale Agenturen und Kreative eingeladen. „Was dabei herausgekommen ist, hat uns aber nicht überzeugt“, sagt Leo Bauernberger, Salzburgs oberster Touristiker. Angesichts dieses Mangels an originellen Idee tauchte der Gedanke auf, einem Salzburger Künstler diese Aufgabe

werkrankte Mutter übergeben
Wallfahrer



**NEUMARKT: Franz, Josef und Roland als Heilige Könige
2.000 Euro für Pflegekinder**

Seit vielen Jahren ziehen Josef Erhard, Roland Zuck und Franz Fritz (Bild rechts), als die Heiligen drei Könige durch das Stadtzentrum und sammeln dabei für einen sozialen Zweck. Heuer haben die drei „Weisen von der Liedertafel“ für die Pflegekinder des kürzlich verstorbenen Ehepaars Silvia und Franz Schweiberer gesammelt und konnten schließlich nach einem anstrengenden Tag 2.019 Euro an Helmut Schweiberer überreichen.



die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft

es neues Gesicht on Hans Weyringer

zu übertragen. Und wer wäre da besser geeignet, als Hans Weyringer? Seine Bilder haben schon an der Stadteinfahrt die Besucher begrüßt, haben einst das Salzburg Heute-Studio geschmückt und sind nach wie vor begehrte Postkarten im Tiergarten.

„Also habe ich mit dem Hans gesprochen“, erzählt Bauernberger weiter: „Und schon nach den ersten Entwürfen war klar, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“



le und hat mit 26,2 Millionen Übernachtungen im vergangenen Jahr einen neuen Rekord aufgestellt. Wieso verpasst sich das Land dann genau jetzt ein neues Gesicht? „Weil wir weiter denken und gerade in Phasen des Erfolges die

Weichen gestellt werden müssen“, erklärte Bauernberger bei der Präsentation des neuen Logos in Weyringers Atelier in Neumarkt.

Wie schaut jetzt das Logo aus, an dem sich internationale Grafiker die Zähne ausgebissen und das der Hans scheinbar so mühelos aus dem Arm gebeutelt hat? Schlicht und einfach. Beschränkt auf den Schriftzug „Salzburger Land“ in der für Weyringer typischen Schrift und mit ein paar bunten Farbtupfern, die im Auge des Betrachters alles sein können: Seen und Berge, Wiesen und Blumen. Dieser Schriftzug zielt ab sofort alle Werbeaktionen des Salzburger Landes. Vom einfachen Briefpapier bis hin zu den Fernsehspots in ganz Europa.

Das Salzburger Land als Tourismusregion schwimmt derzeit auf einer Erfolgswel-



Hans Weyringer beidhändig am Werk. Da staunen auch Salzburgs Obertouristiker Leo Bauernberger und Landtagsabgeordneter Hans Scharfetter.

Bild: Rule

HOLEN SIE SICH JETZT NOCH MEHR GELD ZURÜCK!

**LOHN-
STEUER
GESENKT!**



Die Lohnsteuerentlastung bringt Arbeitnehmern spürbar mehr zum Leben. Und der AK/ÖGB-Steuerlöscher bringt jetzt noch mehr netto.

Machen Sie die Arbeitnehmerveranlagung.
Termine: 0662 8687 86

www.ak-salzburg.at



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

SEEKIRCHEN: Feuerwehrjugend brachte das Friedenslicht

Große Spende für die Lebenshilfe



Über 2.735 Euro kann sich die Lebenshilfe freuen und mit diesem Geld die Werkstätte in Seekirchen umbauen und renovieren. Das Geld haben kürzlich Burschen und Mädchen der Jugendfeuerwehr übergeben und ist der Reingewinn der Friedenslichtaktion. Dabei sorgen die jungen Leute der Jugendfeuerwehr, dass das Friedenslicht auch zu den Bewohnern der entlegensten Weiler im Gemeindegebiet gebracht wird.

SEEHAM: Altes Jahr mit Spru

Echte Eisbären

Jedermanns Sache ist es nicht, ausgerechnet am letzten Tag des Jahres in die kalten Fluten des Obertrumer Sees zu hüpfen. Und trotzdem finden sich alljährlich rund zwei Dutzend Wagemutige, die diesen Sprung wagen. Echte Eisbären halt. Heuer meinte es der Wintergott gut und schickte Sonne zum Silvesterschwimmen. Wärmer als 5 Grad war das Wasser aber trotzdem nicht. Video dazu: www.flachgau.tv

SEEKIRCHEN: Nach 32 Jahren Wechsel an der Spitze des Roten Kreuzes im Flachgau

Gerstgraser neuer Kommandant

Hermann Gerstgraser ist der neue Flachgauer Bezirksrettungskommandant. Gerstgraser ist seit über 21 Jahren beim Roten Kreuz im Dienst und arbeitet jetzt mit 520 Rotkreuz-Mitarbeitern.

In den vergangenen 32 Jahren war Harald Stangl Bezirksrettungskommandant. Jetzt übergab Stangl das Kommandantenamt an seinen bisherigen Stellvertreter Hermann Gerstgraser. Gleichzeitig wurde Stangl zum Ehren-Bezirkskommandant ernannt und bekam das Verdienstkreuz des Landesverbandes Salzburg verliehen.

Gerstgraser engagiert sich seit 1994 beim Roten Kreuz: „Die Hilfe der Freiwilligen hat mich nach einem Notfall in der Familie so in den Bann gezogen, dass ich mich für einen Eintritt beim Roten Kreuz entschieden habe“, so der neue Bezirksrettungskommandant und ergänzt: „Ohne das hohe ehrenamtliche Engagement meiner Kolleginnen und Kollegen, wären die vielen sozialen Leistungen des Roten Kreuzes nicht zu erbringen.“

Der 48-jährige Seekirchner ist beim Roten Kreuz im Flachgau als Einsatzleiter, Dienstführer und im Bezirksrettungskommando für die Ausbildung und Einsatzvorbereitung tätig. Im Jahr 2000 absolvierte er den Offizierskurs. Ab 2007 war er stellvertretender Bezirksrettungskommandant.

Hauptberuflich ist Gerstgraser Unteroffizier beim Österreichischen Bundesheer und dort im Radarbataillon, im Rahmen der passiven Luft-

raumüberwachung, eingesetzt.

„Ich lege großen Wert auf Ehrlichkeit, Handschlagqualität, Hausverstand und hohes Fachwissen“, sagt Hermann Gerstgraser: „Außerdem ist mir wichtig, dass neben den täglichen Herausforderungen bei Einsätzen auch die Kameradschaft in unserer Rotkreuz-Familie nicht zu kurz kommt.“

Seine Freizeit genießt Gerstgraser mit seiner Frau Silvia und den beiden Kindern Julia und Daniel.



Amtsübergabe beim Roten Kreuz Flachgau. Von links: Ehren-Bezirksrettungskommandant Harald Stangl, Bezirkshauptmann Hofrat Mag. Reinhold Mayer und Bezirksrettungskommandant Hermann Gerstgraser.

Bild: RK Flachgau

BERNDORF: Gemeinde will Energiesparen ohne an Komfort zu verlieren

Neues Energieleitbild mit LED-Leuchten und E-Tankstellen

Auf dem Weg zu einem Energieleitbild ist die Gemeinde Berndorf. Ziel ist es, durch gezielten und sparsamen Umgang Energie einzusparen, ohne dadurch Lebensqualität und Komfort zu verlieren.

Arbeitsgruppen des E5-Teams haben die Vorgaben für dieses Energieleitbild erstellt. Die praktische Umsetzung soll dann schrittweise erfolgen.

Was wollen die Berndorfer tun, um ihre ehrgeizigen Ziele zu erreichen?

- Die Gemeinde will die Heizungen der öffentlichen Gebäude auf erneuerbare Energieträger umstellen.
- Hauseigentümern soll bei

der Erstellung eines Energieausweises mit 300 Euro gefördert werden.

- Die Straßenbeleuchtung soll auf effiziente Leuchtmittel umgestellt werden. Der erste Schritt wird schon heuer die Umrüstung der Hälfte aller Straßenlaternen auf LED-Leuchtmittel sein.
- Die Produktion von Ökostrom aus Photovoltaik soll im Gemeindegebiet weiter ausgebaut werden.

baut werden.

● Zur Förderung des öffentlichen Nahverkehrs ist Berndorf nicht nur Mitglied des ÖPNV-Verbandes Flachgautakt II, sondern hat seit heuer auch die Förderung von Jahreskarten eingeführt.

● Für die E-Mobilität sollen einige öffentliche Lademöglichkeiten geschaffen und ein Car-Sharing-Angebot soll entwickelt werden.

ng in den See verabschiedet



www.flachgau.at

BERNDORF: Traditionelle Kleintierausstellung

Gefiedertes und Langohren

Für Kleintierfreunde ist diese Ausstellung längst ein Pflichttermin und so kamen auch heuer wieder viele Besucher nach Berndorf, um mehr als 450 Tauben, Hühner, verschiedene Ziergeflügelarten und Kaninchen von Züchtern aus Bayern, Tirol, Oberösterreich und Salzburg zu bewundern. Im Bild (von links) Pfarrer Christoph Eder, Bürgermeister Sepp Guggenberger, Hans Mackinger, Obmann der Berndorfer Kleintierzüchter und Landtagsabgeordneter Dr. Josef Schöchel.



ELIXHAUSEN: „EAV“ kam zur 13. Dorfpartie

Küss die Hand, schöne Frau ...

Der Auftritt der „Elixhausener Allgemeinen Verunsicherung“ mit ihren Hits wie „Märchenprinz“, „Küss die Hand schöne Frau“, „Ba-Ba-Banküberfall“, „Fata Morgana“ oder „An der „Copacabana“ war der absolute Höhepunkt bei der heurigen „Dorfpartie“ in Elixhausen.

Diese Dorfpartie fand heuer zum 13. Mal statt und wird alljährlich von der ÖVP veranstaltet. Neben dem Auftritt der „Elixhausener Allgemeinen Verunsicherung“ gab es auch eine Diaschau als Jahresrückblick, ein Schätzspiel mit vielen Sachpreisen und eine Trommelshow der Elixhausener Trommelgruppe „Drums & Friends“.

Johann Kreiseder
 Scherschham 25
 5221 Lochen am See
 Tel. 07745/8271

www.stiegen-kreiseder.at

Treppen



Die „Elixhausener Allgemeine Verunsicherung“ (im Bild von links stehend) mit Theresa Edtstadler, Günter Kotrba, Markus Feldinger, Doris Kohlweiss, Sabine Gmachel und Michael Prantner. Vorne: Hermann Wagner, Bürgermeister Markus Kurcz, Fritz Hirnböck und Gerhard Oberholzner.

Bild: privat



„Und wo ist jetzt der Schneeball? ...“

... werden die Kinder in Uganda fragen, wenn sie in diesen Tagen ihren Freund Hans Ziller aus Seeham wiedertreffen und der ihnen das oben abgebildete Foto zeigen wird. Für den Hans wird es dann schwierig zu erklären, dass sich Schnee nicht lange hält so bald es ein bisserl wärmer wird. Die Kinder in Uganda werden dann den Kopf schütteln, weil Schnee am Äquator ist unvorstellbar.

Wieso fährt Hans Ziller so regelmäßig nach Uganda?

Weil er die Aktion „Kindern eine Chance“ unterstützt. Die nimmt sich armer Waisen an, ermöglicht ihnen den Schulbesuch und damit den Einstieg in ein normales Leben. Viele Salzburger Schule haben sich dieser Hilfe schon angeschlossen. So wie auch die Mädels und Buben der 3b Klasse der Volksschule Rif, die Schüler ihrer Partnerklasse in Bongole unterstützen. Einen Schneeball allerdings können sie nur symbolisch in Form dieses Fotos schicken.

Wo sind die Jahre hin?

Dr. Josef Schöchl

Eugendorf,
20. Jänner 1959

Wohl auf keinen anderen Landespolitiker trifft der Begriff „leutselig“ so zu, wie auf Dr. Josef Schöchl. Der Landtagsabgeordnete und ÖVP-Bezirksobmann ist gerne gesehener Gast bei vielen Festen und Veranstaltungen und kennt den Flachgau und die Anliegen der Menschen wie seine Westentasche. „Ich bin einfach gerne bei den Leuten. Das ist für mich so etwas wie ein Hobby“, sagt Schöchl all jenen die ihn fragen, ob es nicht anstrengend ist, beinahe jeden Abend und jedes Wochenende unterwegs zu sein.

Die Politik ist aber nur die eine Seite des Josef Schöchl. Beruflich ist Schöchl Landesveterinärdirektor. „Was auf den ersten Blick vielleicht nach sperriger und bürokratischer Arbeit aussieht, ist in der Praxis einer der vielseitigsten Berufe überhaupt. Denn der Bogen meines Tätigkeitsbereiches spannt sich vom Tierschutz über die Bereiche Tiertransport, Tierkörperverwertung bis hin zur Kontrolle von tierischen Lebensmitteln“, sagt Schöchl und kommt so auf seine Eltern zu sprechen. Die haben in Parsch eine Lebensmittelhandlung betrieben, in der auch der „kleine Pepi“ schon bald hinter der Budel stand. „Ich habe das wirklich gerne gemacht und war als Kind überzeugt, dass ich als Greißler in die Fußstapfen meiner Eltern treten werde“. Der frühe Tod der Eltern hat dann diese Pläne über den Haufen geworfen. Josef hatte gerade erst die Unterstufe des Gymnasiums hinter sich, als er zum Waisen und von seiner Tante aufgenommen wurde. „Die Verwandtschaft wollte zwar, dass ich das Gymnasium abbreche und den Laden der Eltern übernehme, aber ich habe mich dann doch dafür entschieden, zuerst die Matura zu machen“, erinnert sich Schöchl. Und hat diesen Schritt nicht bereut.

Heute lebt Dr. Josef Schöchl mit seiner Frau Doris und Tochter Agnes, Studentin der Rechtswissenschaften, in Eugendorf. Und hier hat 2004 auch die politische Laufbahn Schöchls als Gemeindeparteiobmann begonnen. 2008 wurde er zum Bezirksparteiobmann bestellt und seit April 2009 ist Schöchl Landtagsabgeordneter.



Dr. Josef Schöchl ist seit 2008 ÖVP-Bezirksparteiobmann und seit 2009 Landtagsabgeordneter.



Der kleine Pepi Schöchl als fleißiger Helfer im elterlichen Lebensmittelgeschäft. Man beachte den Tierpullover des jungen Mannes. Bilder: privat

Was war 1959 sonst noch los?

Im Flachgau

- Bei den Gemeindevertretungswahlen erhält die ÖVP in Schöchls Heimatgemeinde Eugendorf 700 Stimmen (1954: 724). Die SPÖ kommt auf 100 Stimmen (186). Die FPÖ erhält 145 statt bisher 64 Stimmen (+ 125 %).
- Der Köstendorfer Schriftsteller Franz Braumann veröffentlicht den Roman „Ein Mann bezwingt die Not“ über das Leben von Friedrich Wilhelm Raiffeisen.
- In Seeham gründet Karl Strasser die Wasserrettung.
- Der in Großmain lebende Schauspieler Josef Meinrad dreht die Filme „die schöne Lügnerin“ mit Romy Schneider und „zaubernde Arabella“ mit Johanna von Koczian.

■ **Geboren wurden sonst noch:** Niki Stajkovic, Wasserspringer; Tobias Moretti, Schauspieler; Peter Altendorfer, Bürgermeister von Seeham und Astrid Rössler, Landeshauptmann-Stellvertreterin.

In Salzburg

- Romy Schneider feiert Verlobung mit dem französischen Schauspieler Alain Delon.
- Der Halleiner Motorradrennfahrer Erwin Lechner gewinnt mit einer KTM die Goldmedaille bei der Waldviertler Wertungsfahrt, die eines der bedeutendsten Rennen dieser Art in ganz Europa ist.
- Hochwasser an der Salzach bringt im August die Autobahnbrücke zwischen Salzburg Mitte und Salzburg Nord zum Einsturz. Auch die Hellbrunner Brücke wird von den Fluten mitgerissen.
- Mitte Oktober fährt die „Tröpferlbahn“ zum letzten Mal hinauf zur Salzburger Festung.



Plusregion: Glückliche Gewinnerinnen

So sehen Siegerinnen aus: Adelheid Schwaighofer und Carolin Stranimaier im Bild mit Birgit Ausserweger (Plusregion) sowie Michaela Hermandinger sind die großen Gewinnerinnen des Weihnachtsgewinnspiels der Plusregion. In den 70 teilnehmenden Betrieben wurden 8.000 Gewinnpässe abgegeben. „Das entspricht einer Kaufkraft von 800.000 Euro für die Region“, freut sich Plusregion-Geschäftsführerin Birgit Ausserweger. Insgesamt können sich 85 Plusregion-Kunden über Preise im Gesamtwert von 15.000 Euro freuen.

Bild: Plusregion



Weintaufe in Friedburg

Im Burgenland würde sich über folgende Meldung niemand wundern, in Friedburg allerdings entbehrt sie nicht einer gewissen Exotik: Dort wurde kürzlich der neue Wein auf den Namen „Schlossperle“ getauft. Dass in Friedburg überhaupt Wein wächst, ist den Mitgliedern des Dorferneuerungsver eins unter dem Vorsitzenden Franz Denk zu verdanken. Die betreuen seit acht Jahren 450 Weinreben auf dem Schlossberg und kümmern sich auch um die Verarbeitung der Trauben. Taufpate des neuen Weins ist der ehemalige Volksbankdirektor Erich Heidinger.



Die Schüler des BORGs begeisterten mit „Sommernachtstraum“.

SCHNEEGATTERN: BORG-Schüler spielten Theater

Mitten im Winter kam ins Vereinsheim der Sommer

Obwohl eigentlich tiefster Winter, kehrte für drei Tage im Volksheim von Schneegattern der Sommer ein. Für diesen Klimawandel haben die Schüler des BORGs Straßwalchen mit den Auf führungen ihres Theaterstückes „Der Sommer-

nachtstraum“ gesorgt.

„THE.A(R)T.-AG“ nennt sich die Theatergruppe des BORGs Straßwalchen, die sich kürzlich mit Shakespeares „Sommernachtstraum“ an einen Klassiker herangewagt und diese Aufgabe mit Bravour bewältigt haben. Mit Humor und dem nötigen komödiantischen Können gelang es den Schauspielern, das Publikum zu begeistern. Unterstützt wurden die Schauspieler dabei von den besten Musikern des BORGs und dem Schulchor.

Die jungen Schauspieler lernten im Verlauf des Projekts, an ihre Grenzen zu gehen, durchzuhalten und immer weiter zu machen. Und das obwohl sich die Gruppenmitglieder aus allen Jahrgängen der Schule zusammenfanden.

BATTERIE-DIENST ♦ BRETbacher



Starter-Batterien
Für Lkw, Auto, usw.



Motorrad-Batterien
Lithium, AGM, Gel- und Bleibatterien lagernd.



Ladegeräte jeder Art
Für Motorrad, Auto, Stapler, usw.



ADRESSE:

Raitfeldstraße 25
5280 Braunau am Inn

TEL. + FAX, WEB:

07722/62965
www.batteriedienst.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo. - Fr.: 08.00 - 12.00, 13.00 - 18.00
Sa.: 09.00 - 12.00



Dort wo einst die Käselaike gereift sind, wird heute auf höchst anschauliche Weise die Geschichte des Motorrades erzählt.



Norbert Greger hat die meisten seiner im Museum ausgestellte

Oldtimer im alten Käsereregale

Vorsicht, Ansteckungsgefahr! Eigentlich müsste so ein Warnschild am Eingang der alten Käserei von Sauldorf alle Besucher vor dem Suchtpotential warnen, dem sie gleich hinter der Glastüre ausgesetzt sind. So ein Warnschild gibt es aber nicht. Statt dessen wartet auf die Gäste Hausherr Norbert Greger und der leidet seit 30 Jahren am Oldtimer-Virus. Und um diese Leidenschaft einigermaßen in den Griff zu bekommen, hat er sich sein eigenes „Therapiezentrum“ errichtet. Ein feines Oldtimermuseum in der alten Käserei in Sauldorf bei Kirchberg.

Mehr als 80 Motorräder sind die Begleiter durch eine Zeitreise, die in den 1920er Jahren beginnt und so um 1975 endet. Dazwischen gibt es jede Menge technische Feinheiten, Gustostückerl auf zwei Rädern und Erinnerungen an die eigene Jugend mit Sturm- und Drangphasen, in denen die alten Puch-Motorräder und Jawa-Maschinen auf irgendwelchen Waldwegen zu Schrott gefahren wurden. Heute erinnert man sich schwermütig daran und ärgert sich: Warum habe ich mir keine Maschine von damals aufgehoben?

Was vor 40 Jahren noch an jeder Hausecke für ein Taschengeld zu haben war, ist heute ein begehrter Oldtimer. Die werden von immer mehr Menschen ge-

sammelt, restauriert, liebevoll gepflegt und zum Teil schon recht teuer gehandelt. „Der Oldtimermarkt“, sagt Norbert Greger, „ist dabei, aus den Fugen zu geraten. Die Preise für Motorräder und Ersatzteile steigen beinahe ins Uferlose.“

Gleichzeitig ist es immer schwerer, ein altes Motorrad aufzutreiben. Außer man ist Norbert Greger. Der sammelt seit mehr als 30 Jahren alte Maschinen. Und weil das viele Menschen wissen, werden ihm immer wieder Sachen zum Kauf angeboten. „Erst neulich hat ein Bauer in seinem Stall einen Haufen alter Motorradteile gefunden und mich gefragt, ob ich sie haben will“, erinnert sich Norbert Greger. Schließlich haben die Trüm-

mer ohne genaue Untersuchung um ein paar Hunderter den Besitzer gewechselt. Erst beim ersten Sortieren hat Greger entdeckt, dass auch eine Kawasaki Z 900 aus den frühen 1970er Jahre darunter ist. „So ein Motorrad wollte ich schon immer haben“, freut sich der Oldtimersammler über diese unerwartete Entdeckung.

Bevor die Maschinen den Weg ins Museum in Sauldorf finden, werden sie von Grund auf restauriert. Das heißt viel schrauben, schleifen und schweißen, sandstrahlen und lackieren. Aber auch die Suche nach Ersatzteilen kann sich manchmal als eine beinahe unüberwindliche Hürde erweisen. So wie bei einem Tachometer für eine NSU, nach dem Nor-

bert Greger mehr als zehn Jahre gesucht hat. Seit ein paar Tagen wartet das begehrte Stück jetzt darauf, in die Maschine eingebaut zu werden.

Überhaupt sind es NSU-Maschinen, die Greger besonders ans Herz gewachsen sind. Mehr als 30 Exemplare stehen im Museum. Darunter auch zwei NSU 301 T aus dem Jahr 1930. Was an diesen Maschinen so besonders ist? Sie zeigen deutlich die Entwicklung vom Fahrrad mit Motor hin zum Motorrad mit einer ganz eigenen Konstruktion.

Obwohl beinahe alle Maschinen im Museum einsatzbereit sind, werden sie kaum gefahren. Nur ein- oder zweimal im Jahr schwingt sich Norbert Greger in den Sattel eines sei-



Oldtimer-Motorräder auch selbst restauriert.

Alle Bilder: Rule



Ein Suchspiel: Was passt jetzt nicht ganz zu der Szenerie auf dem Bild? Richtig: Der Teddybär hat sich eingeschlichen.



Da stehen sie, aufgefädelt wie die Perlen auf einer Kette: NSU-Maschinen aus allen Dekaden des vergangenen Jahrhunderts.

ner Gustostückerl um sich damit bei Wertungsfahrten oder Oldtimertreffen sehen zu lassen. Die meiste Zeit verbringt er in der Werkstätte in seinem Wohnhaus in Seeham. Da wird jede freie Minute und vor allem an den Abenden geschraubt und getüftelt und im Schnitt dauert es ein Jahr, bis aus einem alten Schrotthaufen ein wahres Schmankerl längst vergangener Motorradgeschichte wird. „Aber wenn der Motor dann

anspringt und du die ersten Meter rund ums Haus mit dem Motorrad fährst, dann ist das jedes Mal wieder ein unbeschreibliches Gefühl“, sagt Norbert Greger.

Wer „Norbis Motorrad-Museum“ in Sauldorf 39 in Kirchberg bei Mattighofen anschauen möchte, muss sich vorher telefonisch unter 0664/1308758 anmelden. Aber wie gesagt: Vorsicht, Ansteckungsgefahr! Rupert Lenzenweger



Das waren noch Motoren: Vergaser, Schaltung, Zylinder und Lichtmaschine statt Plastikdeckeln und Elektronikteilen.



Liebevoll verspielte Details.



Müchtige Scheinwerfer.



Mopeds jüngerer Jahre.



Noch nicht ganz fertig.



Fesche Puppe.



Regalweise Motorräder.

Seit über 100 Jahren gilt unser Familienunternehmen als Spezialist im Service rund um die Abfüllung und Produktion von Getränken. Wir, als einer der größten Getränke-Abfüller Österreichs, bieten eine langfristige Vollzeitbeschäftigung in einem renommierten Unternehmen.

STARZINGER
GETRÄNKEGRUPPE
Die Quelle der Qualität.

Anlagenführer/in

Hauptwerk Frankenmarkt

Ihr Aufgabenbereich:

- Maschinenbedienung
- Aufsicht bzw. Produktionsüberwachung von Abfüllanlagen: Dose u. PET
- Qualitäts- und Hygienekontrollen
- Führung und Dokumentation von Produktionsaufzeichnungen
- Erkennen und Beheben von Störungen
- Umstell- und Wartungsarbeiten

Ihr Profil:

- Führungsqualität
- Abgeschlossene Ausbildung in der Lebensmittel-, Metall-, oder Elektrobranche
- Teamorientierung, Lernbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Verlässlichkeit
- Berufserfahrung im Lebensmittelgewerbe von Vorteil

Es handelt sich um eine Vollzeitbeschäftigung: Die Arbeitszeiten werden im Rahmen des 2-3 Schichtbetriebes vereinbart. Angaben des Unternehmens gemäß Gleichbehandlungsgesetz: Das Mindestentgelt für die Stelle als Anlagenführer/in (laut oben angeführtem Profil) beträgt € 28.742,00 brutto pro Jahr auf Basis Vollzeitbeschäftigung. Überbezahlung je nach Qualifikation.

Bewerbung mit Lebenslauf an:
Starzinger GmbH & Co KG
z.H. Frau Thalhammer, Bahnhofstr. 1, 4890 Frankenmarkt
oder an: gerlinde.thalhammer@starzinger.at



SCHOBER
VIelfalt unter einem Dach
beratung planung ausführung
HOLZBAU+DACH+WAND

Wegen Erweiterung unserer Tätigkeiten suchen wir zum sofortigen Eintritt einen

ZIMMERER HOLZBAU-TECHNIKER DACHDECKER/SPENGLER

Ihr Profil:

- fertige Ausbildung zum Zimmerer, Dachdecker/Spengler und Holzbau-Techniker
- eventuell auch Meister
- verantwortungsvolles und genaues Arbeiten
- eigenständiges und kundenorientiertes Handeln
- abgeleiteter Präsenzdienst
- Berufserfahrung von Vorteil

Wir bieten:

- Möglichkeit zur Einbringung von eigenen Ideen
- vielseitigen Arbeitsbereich
- junges und dynamisches Team
- Entsprechend Ihrer Ausbildung, Bezahlung mind. € 13,04.- Std. (brutto)
- Überzahlung je nach Qualifikation möglich

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!
Ihre Bewerbungsunterlagen samt Lebenslaufs mit Foto senden Sie an:

SCHOBER HOLZBAU GMBH
5211 Friedburg | Frauscherberg 8
office@schober-holzbau.at | Mobil 0664 4024523
www.schober-holzbau.at | Fax 07746 28014



Ferialarbeitnehmer oder Ferialpraktikant?

Mit Beginn der Semesterferien machen sich wieder vielJugendliche auf die Suche nach einen Job in den Ferien. Dabei unterscheidet man zwischen Ferialarbeitnehmer und Ferialpraktikant.

Ferialarbeitnehmer:

- Freiwilliges Arbeiten in den Ferien.
- Ist wie ein normale Dienstnehmer zu behandeln (Arbeitsrechtlich und Sozialrechtlich).
- Entgeltanspruch und anteilige Sonderzahlungen nach dem Kollektivvertrag
- Aliquoter Urlaubsanspruch.
- Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall.
- Muss bei der GKK angemeldet werden.
- Ein Dienstvertrag mit einer Probezeit wird empfohlen.

Ferialpraktikant:

- Wird vom Lehrplan in der Schule vorgeschrieben.
- Nicht weisungsgebunden, keine Arbeitspflicht und kein Dienstverhältnis.
- Keinen Entgeltanspruch, außer im Kollektivvertrag vorgesehen.
- Es kann ein „freiwilliges Taschengeld“ bezahlt werden, dieses muss über die Lohnverrechnung abrechnet werden und der Dienstnehmer ist bei der GKK anzumelden.

ARVAI-PLASTICS
KUNSTSTOFFTECHNIK und FORMENBAU

Wir suchen Lehrlinge

Wir von **ARVAI-PLASTICS** sind ein dynamisches kunststoffverarbeitendes Unternehmen und haben uns während der vergangenen 30 Jahre einen stabilen Platz als Lieferant in der Automobil- sowie Sportartikel-Industrie erarbeitet. Um das stetige Wachstum auch künftig bewältigen zu können, suchen wir für unseren Standort in Neumarkt am Wallersee, Lehrlinge im Bereich:

KUNSTSTOFFFORMGEBERINNEN/TECHNIKERINNEN:
KunststofftechnikerInnen kümmern sich um den Einbau der Spritzgussformen, das Einstellen der Spritzgussmaschinen, der Roboter und der Automatisierungsanlagen, sowie um die Qualität der Formteile. Kunststofftechnik ist eine wachsende Branche und braucht immer mehr Fachkräfte, deshalb hast du als Lehrling vorzügliche Berufsaussichten.

METALLTECHNIKERINNEN WERKZEUGBAU:
Die MetalltechnikerInnen im Werkzeugbau sind für die Konstruktionen, Neubau und Reparaturen der Spritzgussformen und Automatisierungsanlagen zuständig. Du begleitest das Werkzeug von der Skizze bis zur Verwendung im hauseigenen Spritzgussbetrieb. Der Lehrberuf besteht aus einem Grundmodul (2 Jahre) und einem Hauptmodul (1,5 Jahre) und einem Spezialmodul, das ein weiteres ½ Jahr dauert.

HABEN WIR DEIN INTERESSE GEWECKT? MÖCHTEST DU MEHR ÜBER DIESE LEHRBERUFE ERFAHREN? DANN BESUCHE UNS GLEICH DIREKT IN UNSERER FIRMA ARVAI-PLASTICS ODER SCHICKE UNS DEINE BEWERBUNG!
ARVAI - PLASTICS, WIENERSTRASSE 50, 5202 NEUMARKT A.W., TEL:06216/7318
E-MAIL: JOBS@ARVAI-PLASTICS.AT




Der direkte Draht in unsere Redaktion: Tel.: 06216 / 7560



Von Steuerberater Mag. Wolfgang Stütz

Freibetrag, Freigrenze für Mitarbeiterrabatte

Die Steuerreform brachte auch Bestimmungen zu den Mitarbeiterrabatten und deren Steuerfreiheit bei den Dienstnehmern. Grundsätzlich sind alle Zuwendungen, die ein Mitarbeiter vom Dienstgeber erhält steuerpflichtig. Ausnahmen sind nur bei Reisespesenabgeltungen und eben Mitarbeiterrabatte gegeben.

Im Sinne einer Vereinheitlichung ist zukünftig ein allgemeiner Freibetrag bzw. eine Freigrenze für Mitarbeiterrabatte vorgesehen. Mitarbeiterrabatte bis max. 20 Prozent sind steuerfrei (Freigrenze) und führen auch nicht zu einem Sachbezug. Werden diese 20 Prozent überschritten, so gelten Mitarbeiterrabatte von jährlich insgesamt 1.000 Euro pro Mitarbeiter als steuerfrei (Freibetrag) und keinen Sachbezug begründend. Über den Freibetrag hinausgehende Vorteile sind als laufender Bezug zu versteuern.

Als Bemessungsgrundlage für den Rabatt ist grundsätzlich der Endpreis gegenüber Endverbrauchern heranzuziehen (abzüglich üblicher Kundenrabatte). Die prozentuelle Begünstigung von bis zu 20 Prozent gilt auch für teure Waren wie etwa Autos oder Fertigteilhäuser, da die Befreiung auf die Nutzung im Rahmen der privaten Lebensführung des Arbeitnehmers beschränkt ist und angenommen wird, dass ein Fertigteilhaus nur einmal während des Berufslebens erworben wird. Im Einzelfall kann für den Mitarbeiter die Freigrenze deutlich attraktiver als der Freibetrag sein. Der Unter-

schied zwischen Freigrenze und Freibetrag liegt darin, dass bei Überschreiten der Freigrenze alles steuerpflichtig wird.

Näheres wie immer unter www.finanzzconsult.at



A-4460 Losenstein, Industriegebiet 6
Tel. +43 / 72 55 / 42 44-0* Fax DW -99
Internet: www.thermochema.at
E-Mail: office@thermochema.at

Von der Baustelle in den Verkauf?

Installateurln für den Außendienst gesucht!

Zur Übernahme eines bestehenden Verkaufsgebiets wegen Pensionierung und Verstärkung unseres 9köpfigen Außendienst-Teams im Bundesland Salzburg und OÖ. Innviertel suchen wir **1 Mitarbeiter**.

Durch konsequente und qualitative Fachberatung ist Thermochema in mehr als 40 Jahren zum Marktführer im Bereich kundenspezifischer Serviceleistungen bei chem.-techn. Produkten herangewachsen.

Unsere industriellen und gewerblichen Kunden schätzen die kompetente und hochwertige Unterstützung bei Wasseraufbereitung, Entkalkung, Heizungssanierung, Solarfrostschutz, etc.

Sie haben:

- Lust auf Erfolg und einen interessanten und selbstständigen Job
- eine Heizungs-Installateurausbildung (Meister oder Facharbeiter)
- ein eigenes Auto und sind ca. 25 – 40 Jahre jung.

Wir garantieren:

- interessante und eigenverantwortliche Tätigkeit in Ihrem geschützten und bereits seit 1977 aufgebauten Verkaufsgebiet
- Angestelltenverhältnis mit Fixgehalt, **leistungsabhängiger** Provision und sehr guter Dotierung – mind. € 2.500,- (Basis: 1. Berufsjahr).
- gründliche Einarbeitung in einem erfahrenen Team mit vielen Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bei andreas.ahrer@thermochema.at



Rezeptionistin in leitender Position / Assistentin der Geschäftsleitung Ab Februar/März

Ihr Profil

Was WIR von IHNEN erwarten:

- HGA Ausbildung oder abgeschlossene Höhere Lehranstalt
- Mindestens 1 Jahr Berufserfahrung an der Rezeption
- Kenntnisse des Hotelbetriebssystems Fidelio Suite 8, Häfele und Micros sind von Vorteil
- Sie sind einsatzfreudig, teamorientiert und engagiert
- Sie lieben den Kontakt mit dem Gast
- Sie haben ein sicheres und freundliches Auftreten und gute Umgangsformen
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Sie sind flexibel, kommunikativ und belastbar

Zu Ihren Aufgaben zählen:

- Check in und Check out
- Annahme von diversen Reservierungen (Zimmer, Beauty, Tennis, Kegeln, Restaurant, Taxi usw.)
- Betreuung der Gäste, Schlüsselkartenausgabe, Weckdienst etc.
- Bearbeitung, Ablage und Informationsweitergabe der ein- und ausgehenden Korrespondenz für Gäste sowie hotelintern
- Führung der Hotelkasse (Buchung und Kontrolle der Rechnungen, Kreditkarten, Debitoren und des Bargeldes)

- Sicherstellung einer sorgfältigen und vollständigen Schichtübergabe
- Telefonkorrespondenz mit unseren Gästen
- Assistentin der Geschäftsleitung mit diversen leitenden Aufgaben

Das bieten wir Ihnen:

- Arbeiten in familiärer Atmosphäre in einem Leitbetrieb im Salzkammergut
- 5 Tage Woche
- Eine faire, dem Erfahrungswert angemessene Bezahlung
- Beteiligung an einem Tipp System innerhalb der Abteilung
- Tolles Arbeitsklima
- Ermässigung auf Massagen und Kosmetikbehandlungen
- Kostenfreier Zugang im Eich SPA sowie Fitnessbereich
- Arbeitskleidung
- Verpflegung während den Dienstzeiten
- Arbeitsvertrag für 3 Jahre

Bruttomonatsgehalt: € 1.900 je nach Qualifikation Bereitschaft zur Überzahlung

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen inklusive Anschreiben, Lebenslauf und eventuell vorhandenen Zeugnissen.

WWW.EICHINGERBAUER.AT

Landhotel Eichingerbauer • Eich 34, A-5310 St. Lorenz/Mondsee • Tel.: +43 (0) 6232 2658 • info@eichingerbauer.at

Alle Veranstaltungen, laufend Gewinnspiele



Gewinnen Sie Karten für den Liedertafelball im Neumarkter Festsaal + + + für das Irrsdorfer Gstanzlsingen + + + für den Abend „Spanisch für Anfänger im Obertrumer Bierkabarett + + + für „Schokolade. Das Konzert“ im Obertrumer Bierkabarett + + + Gewinnen Sie eines der Bücher „Einladung des Himmels“ oder „Ganz katholisch“ von Norbert Blaichinger + + + und, und, und ...

FLACHGAU24.AT



Alle Veranstaltungen im Flachgau

Wenige Worte - große Wirkung

Wenige Worte - große Wirkung! Mit einer privaten Kleinanzeige in DOPPELPUNKT - die Flachgauer Rundschau erreichen Sie alle Haushalte in der Flachgauer Seenregion, im mittleren Mattigtal und im Mondseeland. Und dabei ist es ganz einfach, eine Kleinanzeige aufzugeben: Füllen Sie den untenstehenden Anzeigenkupon aus und senden Sie ihn gemeinsam mit 5 Euro in einem Kuvert an: DOPPELPUNKT - die Flachgauer Rundschau, Breinbergstraße 14, 5202 Neumarkt. Für die nächste Ausgabe (erscheint am 25. Februar) werden alle Kleinanzeigen berücksichtigt, die bis 17. Februar bei uns eintreffen. Kleinanzeigen die uns nach diesem Termin erreichen, werden in der Ausgabe am 31. März veröffentlicht. **Dieses 5 Euro-Angebot gilt nur für private Anzeigen.** Gewerbliche Kleinanzeigen von Firmen werden mit 1,6 Euro je Millimeter Höhe berechnet!

KLEINANZEIGENKUPON

Anzeigentext:

- Zu verkaufen
- Zu kaufen gesucht
- Kraftfahrzeuge
- Zweiräder
- Immobilien
- Zu vermieten
- Zu mieten gesucht
- Arbeitsmarkt
- Sonstiges
-

Bitte vergessen Sie Ihre Telefonnummer nicht!

- 5 Euro Druckkostenbeitrag liegen bei
- 12 Euro Chiffre-Gebühr liegen bei

Einsenden an:
DOPPELPUNKT
 die Flachgauer Rundschau
 Breinbergstraße 14
 5202 Neumarkt am Wallersee

Zutreffendes bitte ankreuzen



2/2016

IMMOBILIEN

BAUGRUND/WEISSENKIRCHEN/NÄHE ATTERSEE, 730 m², NUR € 32.000,-, www.okv-immobilien.at/07748/6622.

BAUGRUND m. WIESE u. WALD/GILGENBERG, ca.2.400 m², € 56.000,-, Weitere 4.000 m² Wald u. Wiese mögl., www.okv-immobilien.at/07748/6622.

BAUGRUND/NÄHE MATTIGHOFEN, 1.880 m² (teilbar), ruhige Lage, € 150.000,-(+ Erschließungskosten), www.okv-immobilien.at/07748/6622.

ZU VERKAUFEN

Verkaufe **Heugreifer-Seilwinde**.
 Tel.: 07745(8276).

Schönes, loses **Grummet**, 10 Cent ab Heustock. Tel.: 06216/6683, abends.

ARBEITSMARKT

Brotausfahrer/in, 30 – 40 Std., Verkaufspersönlichkeit, gepflegtes Auftreten, sicheres Fahren.

Aushilfen fürs Café/Dorfbäckerei
 Wir freuen uns auf eure Bewerbungen unter 0664/4028982 (Yvonne Obauer), Bäckerei Obauer, Zell am Moos.

MOTORRAD ANKAUF

Suche KTM GS-Motorräder bis Baujahr 1978, vorzugsweise 125er mit Sachs-Motor. Gerne auch renovierungsbedürftige Maschinen. Einfach alles anbieten. Tel.: 0676/6042366.

LEISE RIESELT DER SCHNEE



- Kartonpapier in den Farben braun, rot, gelb
- grüne Wellpappe
- dicken Karton
- Watte
- Styroporkugeln 5 mm
- Pfefferkörner
- Pfeifenreiniger
- Wackelaugen
- Lineal
- Schere
- Kleber
- Stift
- Klarsichtfolie

Aus der grünen Wellpappe und dem roten Kartonpapier ein Viereck aus 23 x 19 cm

ausschneiden. Für den Rahmen aus dem roten Kartonpapier die Mitte mit 17 x 13 cm ausschneiden. Aus der Klarsichtfolie ein Viereck mit 19 x 15 cm ausschneiden und auf den roten Kartonrahmen festkleben. Den Schlitten aus braunem Kartonpapier und den Besen aus gelbem Kartonpapier ausschneiden und festkleben. Für den Schneemann etwas Watte in drei runden Kugeln übereinander festkleben. Die Wackelaugen und Pfefferkörner aufkleben. Für die Nase ein kurzes Stück Pfeifenreiniger zusammenbiegen und auch festkleben. Die Arme werden aus

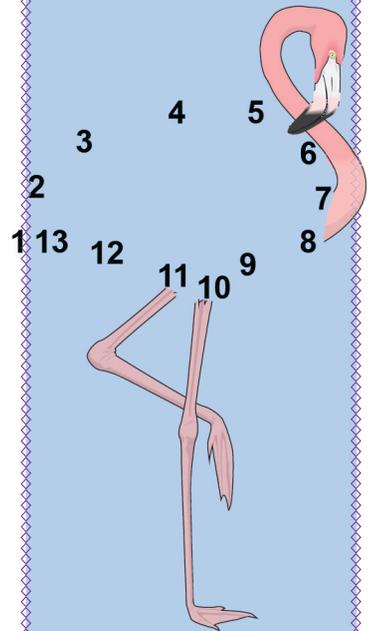
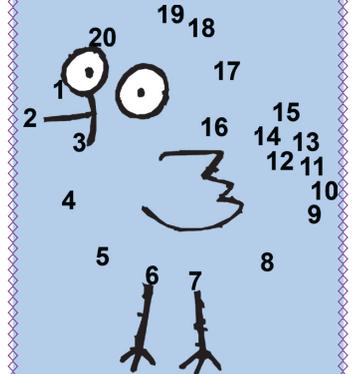
ein wenig Watte geformt und festgeklebt.

Damit der Rahmen etwas absteht am besten aus dem dicken Karton 12 Streifen mit 21 x 1 cm (Länge x Breite) und 12 Streifen mit 17 x 1 cm (Länge x Breite) ausschneiden. Nun jeweils sechs Streifen aufeinander kleben und ein Viereck bilden. Dieses Viereck über den Schneemann und den Schlitten kleben. Dann die Styroporkugeln einfüllen und den fertigen roten Rahmen darauf festkleben.

Schwierigkeit: ■■■■■
Zeit: circa 40 Minuten

ZAHLENRÄTSEL

Verbinde die Zahlen miteinander um zu sehen was sich versteckt hat.



Österreichische Sehenswürdigkeiten stellen sich vor

MEIN NAME IST:

Stephansdom (Domkirche St. Stephan zu Wien)

MEIN GEBURTSTAG IST AM:

Im Jahr 1147 wurde die erste Kirche an der Stelle des Stephansdoms fertiggestellt

HIER WOHNE ICH:

Wiener Stephansplatz (Bezirk Innere Stadt)

RESONDERHEIT:

- 107 Meter lang, 34 Meter breit, gotischer Bau
- vier Türme: zwei Heidentürme 65 Meter hoch, Südturm 136,4 Meter hoch, Nordturm (nicht fertiggestellt) 68 Meter hoch
- 22 Glocken, 17 läutbar, Pummerin die zweitgrößte freischwingende geläutete Kirchenglocke Europas
- Dach mit 230.000 Dachziegeln, die im Zick-Zackmuster arrangiert sind



Bild: Albert Moser



BERNDORF

- 5. Februar
Sportlerball. Mehrzweckhalle, 19.30 Uhr.
- 6. Februar
Ball des Pensionistenverbandes. Gasthaus Neuwirt, 14 Uhr.
- 8. Februar
Faschingschnas des Seniorenbundes. Gasthaus Neuwirt, 14 Uhr.

EUGENDORF

- 6. Februar
Musikerball. Mehrzweckhalle, 20 Uhr.
- 27./29. Februar
Das Regenwurmorakel. Theater in der Mehrzweckhalle, 20 Uhr.

FAISTENAU

- 30. Jänner
Musiker Maskenball. Gasthof Alte Post, 19 Uhr.
- 1. Februar
Frauenfasching. Gasthof Alte Post, 20 Uhr.
- 6. Februar
Kinderfasching. Schul-Turnsaal, 14 Uhr.
Sportlerschnas. Sportplatz, 20 Uhr.

HENNDORF

- 7. Februar
Kinderfasching. Wallerseehalle, 14 Uhr.

Kleines Kalendarium

Februar 2016

***** Lostage *****

Am 2.: Der Lichtmess-Sonnenschein, bringt noch einmal viel Schnee herein.

Am 5.: St. Agatha könnt's bewegen und den ganzen Schnee wegfeigen.

***** Bauernregeln *****

Der Februar muss stürmen und blasen, soll das Vieh im Lenze grasen.

Heftige Nordwinde im Februar, verhindern ein fruchtbares Jahr. Wenn der Nordwind aber im Februar nicht will, dann kommt er ganz sicher im April.

So viele Nebeltage wie im Februar, so viel kalte Tage im August.

Mücken die im Februar summen, werden dann noch für lange Zeit verstummen.

***** Mondphasen *****

Letztes Viertel: 1. Februar, Neumond: 8. Februar, erstes Viertel: 15. Februar, Vollmond 22. Februar

***** Nicht vergessen *****

Sonntag, 2. Februar: Mariä Lichtmess
Samstag, 6. Februar: Faschingssamstag, Ferienbeginn in Salzburg
Mittwoch, 10. Februar: Aschermittwoch
Samstag, 13. Februar: Ferienbeginn in Oberösterreich

HENNDORF

- 13. Februar
Illumination Clubbing. Wallerseehalle, 20.30 Uhr.
- 16. Februar
Frauenberatung. Gemeindeamt Notariatszimmer, 9 Uhr.

HINTERSEE

- 9. Februar
Faschingsgaudi. Skigebiet Gaissau-Hintersee, 9 Uhr.

KÖSTENDORF

- 3. Februar
Frauentreff. Körpersprache. Und was sie uns verrät. Pfarrsaal, 9 Uhr.

LENGAU

- 30. Jänner
Lumpenball der Feuerwehr Friedburg. NMS, 19 Uhr.
- 6. Februar
Maskenball der Feuerwehr Schneegattern. Volksheim, 20 Uhr.
- 7. Februar
Kinderfasching. Turnhalle Lengau, 14 Uhr.

MATTIGHOFEN

- 5. Februar
Faschingsgaudi. Gasthaus Badhaus, 14 Uhr.
- 6. Februar
Pensionistenball. Sepp-Öller-Sporthalle, 14 Uhr.
- 9. Februar
Faschingsumzug. Stadtplatz, 14.30 Uhr.
- 27. Februar
Konzert der Stadtmusik. Sepp-Öller-Sporthalle, 20 Uhr.

MATTSEE

- 6. Februar
Kinderfasching. Hauptschule, 14 Uhr.
Bronx am Berg. Waldfestgelände, 20 Uhr.
- 9. Februar
Faschingskehrhaus. Haus Weyerbucht, 14.30 Uhr.

FLACHGAU24.AT



Was ist los im Flachgau? - Alle Veranstaltungen

	2	9	3		1	8		6
1					9		7	2
	6	3		2		5		
8		5	6		2	4		
2	9					6	3	
	3	7		8	4	2		1
9			8		3			
3		2				1	8	
5			2	4			6	3

7	8					2		1
		4		1				3
		3	7				2	
						1	5	
2		6		9			7	1
		7	4					
		5				7	4	
	9			8			3	
7		3						6

Auflösung auf den hinteren Seiten.

06216/7560
Der direkte Draht in unsere Redaktion
e-mail: redaktion@doppelpunkt.co.at
Skype: verlag-doppelpunkt



Rainer-Matinee im Neumarkter Festsaal

Wenn die Rainermusik zu einem Konzert lädt, dann ist das nicht nur stets ein musikalischer Hochgenuss, sondern auch eine Zeitreise gleich durch mehrere Epochen. Das wird auch bei der traditionellen Matinee der Rainer am 14. Februar um 11 Uhr im Festsaal von Neumarkt so sein. Kapellmeister Horst Egger hat auch diesmal wieder ein höchst abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt und wird den Bogen von Jacques Offenbachs „die beiden Savojarden“ über die Polka „Bella Bocca“ von Emilie Waldteufel bis hin zum Rainermarsch spannen. Veranstaltet wird diese Matinee, die alljährlich der Saisonauftakt für die Rainermusik ist, vom Lionsclub Neumarkt-Straßwalchen. Der Eintritt dazu ist frei, um freiwillige Spenden wird gebeten.

Bild: Rule



SEEKIRCHEN: Immer wieder Russland

Sagen wir es einmal salopp: Holger Fritzsche kennt Russland wie seine Westentasche. 1986 war er zum ersten Mal dort und seither hat ihn dieses faszinierende Land nicht mehr losgelassen. Egal ob mit dem Geländewagen oder Wohnmobil, ob mit der Transsibirischen Eisenbahn oder mit dem Fahrrad. Fritzsche hat Russland schon mit allen Verkehrsmitteln bereist und so Land und Leute bestens kennen gelernt. Dementsprechend unterhaltsam ist es, wenn Fritzsche von seinen Reisen durch Russland erzählt. „Immer wieder Russland“ ist der Titel der aktuellen Film- und Fotoreportage, die Fritzsche im Rahmen der Reihe „Weltbilder“ am 4. Februar um 20 Uhr auch im Emailwerk in Seekirchen zeigen wird. Kartenreservierung unter www.kunstbox.at

Bild: Holger Fritzsche



Irrsdorfer Gstanzlsingen

Die Aspacher Tridoppler sind bereits Stammgäste und kommen auch heuer wieder zum Irrsdorfer Gstanzlsingen. Das findet zum 14. Mal statt und obwohl fünf Auftritte vom 12. bis 14. Februar auf dem Programm stehen, ist das Gstanzlsingen in der Straßwalchner Ökohauptschule so gut wie ausverkauft. Wer dennoch mit dabei sein möchte, kann sein Glück beim DOPPELPUNKT-Gewinnspiel versuchen, bei dem es 2 x 2-Karten für jede Veranstaltung zu gewinnen gibt. Wer mitspielen möchte, kann das im Internet unter www.flachgau24.at im Bereich „Gewinnspiele“.

Bild: Rule

Mitmachen und gewinnen
www.flachgau24.at - Eintrittskarten gewinnen unter



SCHLEEDORF: Wer steckt hinter der Maskerade?

Bis Mitternacht kann beim Maskenball der Tiefstoana Schützen in Schleedorf darüber gerätselt werden, welche Damen sich hinter dieser farbenprächtigen Maskerade verbergen. Bei der Maskenprämierung müssen dann auch sie ihr wahres Gesicht zeigen. So wie die vielen anderen Verkleideten auch, die am 30. Jänner diesen Ball beim Hofwirt garantiert wieder zum Schleedorfer Faschingshöhepunkt machen werden.

Bild: privat

Schüttelwort-Rätsel

Die Buchstaben der unten stehenden Wörter wurden kräftig durcheinander gewirbelt. Bringen Sie wieder Ordnung in den Buchstabensalat. Der jeweilige Anfangsbuchstabe ist rot. Es müssen sich schlüssige Lösungsworte ergeben.

DANMBAR

ETA INRG

LIMLINO

AERNOGO

NOI ICTN

RQDUAAT

HAULZOB

EBICRTH

ESEHTUA

OAXSFNO

URTMUNK

BUJXKOE

LMANKEW

DRAPUSR

NUZGEIH

REKMAKI

UKSOALF



„Die Wunderübung“ im Emailwerk

Die Beziehung von Joana und Valentin ist am Tiefpunkt angelangt, und die Versuche, die der Paartherapeut anstellt, um die beiden Streithähne in den Griff zu kriegen, sind ganz und gar nicht erfolgreich, obwohl er alle Register seines Könnens zieht, bis hin zur Wunderübung und zum Rollentausch, die aber auch keine Wirkung zeigen. Sind Joana und Valentin also wirklich so ein hoffnungsloses Paar? Auf höchst vergnüglicher Weise gehen Anita Köchl, Edi Jäger und Georg Clementi dieser Frage in der Komödie „die Wunderübung“ von Daniel Glattauer am 19. Februar um 20 Uhr im Emailwerk in Seekirchen nach.

MATTSEE

21. Februar
Benefizkonzert. Stiftskirche,
11.15 Uhr.

MONDSEE

9. Februar
Faschingsumzug. Ortszentrum,
14 Uhr.

MUNDERFING

6. Februar
Musikermaskenball, mit den
„G'schamigen“, einer großen
Tombola und lustiger Masken-
prämierung. Gasthaus Graf, 20
Uhr.

8. Februar
Feuerwehrball. Gasthaus Graf,
20 Uhr.

NEUMARKT

29. Jänner
HAK Ball. Festsaal, 20 Uhr.

6. Februar
Liedertafelball. Festsaal, 20
Uhr.

9. Februar
Faschingsumzug. Hauptstraße,
14 Uhr.

14. Februar
Kinderkirche. Pfarrsaal, 10
Uhr.

19./20. Februar
Kinderkleidermarkt, Festsaal.

OBERTRUM

6. Februar
Maskenball des Trachtenver-
eins D'Seerosner. Braugasthof
Sigl, 20 Uhr.

SUDOKU - die Auflösungen

7	2	9	3	5	1	8	4	6
1	5	8	4	6	9	3	7	2
4	6	3	7	2	8	5	1	9
8	1	5	6	3	2	4	9	7
2	9	4	1	7	5	6	3	8
6	3	7	9	8	4	2	5	1
9	4	6	8	1	3	7	2	5
3	7	2	5	9	6	1	8	4
5	8	1	2	4	7	9	6	3

7	8	9	5	3	2	6	1	4
5	2	4	9	1	6	8	3	7
1	6	3	7	4	8	2	5	9
9	4	8	6	7	1	5	2	3
2	5	6	8	9	3	7	4	1
3	1	7	4	2	5	9	8	6
8	3	5	1	6	7	4	9	2
6	9	1	2	8	4	3	7	5
4	7	2	3	5	9	1	6	8



Großes Narrentreiben in Mondsee und Neumarkt

Einmal so richtig die Sau heraus lassen. Wer tut das nicht gerne? Und wann wäre eine bessere Zeit dafür, als der Fasching? Faschingsumzüge sind ganz besonders geeignet, um einmal Politikern, Beamten und sonstigen Institutionen mit ihren oft recht unverständlichen Entscheidungen im Alltag den Spiegel vor zu halten. Und was bleibt denen dann übrig, als gute Mine zum bösen Spiel zu machen? Heuer stehen am Faschingsdienstag in Mondsee und in Neumarkt Faschingsumzüge auf den Programm. In beiden Orten geht's um

14 Uhr los. Ab diesem Zeitpunkt regieren die Narren, erobern die Ortszentren und sorgen für ausgelassene Stimmung. Nach den Umzügen geht es dann in den Lokalen hoch her, ehe uns um Mitternacht die Fastenzeit zur Besinnung ruft. Die Bilder oben zeigen das bunte Treiben beim bisher letzten Faschingsumzug in Neumarkt. Die Bilder unten zeigen den Umzug in Mondsee. Bilder: Monika Barth/Albert Moser



Bilder von den Faschingsumzügen in Mondsee und Neumarkt finden Sie ab Aschermittwoch im Internet auf www.flachgau.tv

SEEKIRCHEN: Gospel-Workshop ab 18. Februar mit Richard Griesfelder im Emailwerk



Wer sagt jetzt, dass die Amis besser singen?

„Singe, wem Gesang gegeben“, heißt es in einem alten deutschen Volkslied. „Bei uns kann jeder mitsingen, der Freude am Singen hat“, sagt Richard Griesfelder. Der ist ein erfahrener Chorleiter und leitet heuer zum fünften Mal einen Gospel-Workshop im Emailwerk von Seekirchen. An acht Abenden, beginnend am 18. Februar um 20 Uhr, lernen die Teilnehmer die Gospelmusik näher kennen und räumen auch gleich mit Vorurteilen auf, die da etwa lauten: „Amerikanische Gospelchöre klingen einfach besser, weil die haben das eben im Blut. Da kann man halt nichts machen.“ Anhand von traditionellen Spirituals und modernen, zeitgenössischen Gospels wird bei diesem Gospel-Workshop lautstark der Gegenbeweis angetreten und gezeigt, dass auch Österreicher „schwarz“ klingen können. Wie das gelingt, davon können sich am 14. April um 19 Uhr bei einem Abschlusskonzert alle überzeugen. Mehr auf www.kunstbox.at



Tierische Sprechstunde

Tel.: 06216/4907



Mit Tierarzt Dr. Stefan Steinhauser, Neumarkt

Niemals eigene Medikamente beim Tier ausprobieren

Oft geben Tierbesitzer ihrem Hund oder ihrer Katze in bester Absicht ein für den Menschen gedachtes Medikament. Hier besteht die große Gefahr einer Vergiftung und einer schweren Gesundheitsschädigung. Besonders beliebt in der Selbstbehandlung sind diverse Schmerzmittel und Antibiotika. Dabei sollte eigentlich schon der gesunde Hausverstand die Alarmglocken klingeln lassen, dass alleine aufgrund der Dosierung hier oft nur eine Katastrophe herauskommen kann. Sogar mit „alternativen“ und „biologischen“ Humanarzneimitteln können schwere Gesundheitsschädigungen verursacht werden.

Aus diesem Grund ist die Behandlung kranker Tiere in Österreich ausschließlich Tierärzten vorbehalten. Nur diese dürfen Medikamente verschreiben und nur sie entscheiden und verantworten auch deren Anwendung. Aus Tierschutzgründen ist es explizit nicht erlaubt, bei einer Erkrankung eines Tieres dieses selbst, durch selbsternannte Therapeuten bzw. Heiler oder Pharmazeuten zu therapieren.

Um die drastischen Auswirkungen einiger Humanmedikamente für Haustiere zu veranschaulichen, hier eine kleine Auswahl an Nebenwirkungen. Normale Schmerzmittel können bereits in kleinsten Mengen schwere Magen-Darmgeschwüre und Nierenversagen verursachen. Bei Katzen führen schon geringste Gaben von Paracetamol zur Zerstörung der Erythrozyten und somit zum Verlust der Fähigkeit Sauerstoff zu transportieren. Bei Hunden kommt es nach

Aufnahme dieses Wirkstoffes noch zusätzlich zu Leberzellnekrosen. Psychopharmaka werden zwar häufig in der Veterinärmedizin eingesetzt, ihre Dosierung muss allerdings ganz genau berechnet werden.

Sollte eine Arznei aus der Humanmedizin versehentlich von einem Haustier eingenommen worden sein gilt: Ruhe bewahren, nach Möglichkeit feststellen, was und wie viel gefressen wurde (Beipackzettel?) und schnellstens die nächste Tierarztpraxis aufsuchen. Sinnvollerweise mit vorheriger Ankündigung, damit bestimmte Therapien bereits vorbereitet werden können.

Wie ganz allgemein bei Vergiftungen sollte Erbrechen niemals provoziert werden. Auch Milch oder andere „Hausmittelchen“ gegen Vergiftungen sollten selbstverständlich ebenfalls nicht verabreicht werden. Im Gegenteil: Milch bindet manche Gifte an das enthaltene Fett und das Gift wird dadurch noch leichter vom Körper aufgenommen.

In diesem Sinne: Vorsorgen ist besser als Heilen. Medikamente müssen immer außerhalb der Reichweite von Haustieren und Kinder aufbewahrt werden. Ein Wand- oder Hochschrank ist die beste Wahl, weil Hunde einfallreich sind, was das Öffnen von Packungen angeht. Überhaupt dann, wenn sie „Leckercher“ vermuten. Also bitte auch scheinbar „hundesichere“ Verpackungen außer Reichweite lagern und nie auch nur kurz liegen lassen, sondern gleich wegräumen.



Heiße Spanier im Bierkabarett

Auf höchst skurrilen Abwegen ist am 20. Februar das Obertrumer Bierkabarett unterwegs und lädt zu einem Spanischkurs: „Amor, Amor, Amor“ steht im Zentrum dieses Spanischkurses der etwas anderen Art, der garantiert politisch unkorrekt, ebenso männerwie frauenfeindlich und scharf wie Chorizo ist. Ein „Must-See“ für alle Frauen, die sich mit Grundvokabular wie „Vamos a la Playa“ einen heißblütigen Spanier für den „Ritmo de la Noche“ angeln wollen. Marco Dott läuft, angefeuert vom tobenden Publikum, zur Höchstform auf. Als stolzer Klischee-Torero José singt und tanzt er sich durch zehn Sprachlektionen und wird dabei auf der Gitarre von seinem einfältigen Bruder Manolo begleitet. Beide sorgen dabei für jene Temperaturen, die nicht nur Frauenherzen reihenweise schmelzen lassen, sondern auch den Schnee auf den Straßen. DOPPELPUNKT verlost 2 x 2 Karten für diesen Abend. Wer mitspielen möchte kann das im Bereich „Gewinnspiele“ auf www.flachgau24.at tun. Dort können auch Karten reserviert werden.

Liedertafel Maskenball

Faschingsamstag
6. Feb. 2016

Festsaal Neumarkt
Beginn: 20.00 Uhr

Musik: **SOLID GOLD PARTY TIME!**
www.solidgold.at

Eintritt:
Vorverkauf € 10,-
Abendkasse € 15,-

Heimbringer
TAXI KLEINER

Frankreich wir kommen

Balleinlage der Liedertafel
Maskenprämierung

OBERTRUM

- 7. Februar
Kinderfasching. Landesberufsschule, 14 Uhr.
- 20. Februar
Spanisch für Anfängerinnen. Eine Produktion des Landestheaters Salzburg im Bierkabarett. 20 Uhr.

SEEHAM

- 5. - 7./10. - 13. Februar
Faschingstheater. Cash – und ewig rauschen die Gelder. Volksschule, jeweils um 19.30 Uhr.

SEEKIRCHEN

- Jeden Mittwoch und Freitag
Flohmarkt der katholischen Frauenbewegung. Henndorfer Straße 18, Mi. 8 Uhr, Fr. 14 Uhr.
- 29. Jänner
Lalá. Quer durch die Galaxie und dann links. Eine interaktive Reise durch die Musikwelt für Kinder ab 6 Jahren. Emailwerk, 10 und 17 Uhr.
- 30. Jänner
Lalá in Concert. A cappella Konzert. Emailwerk, 20 Uhr.

20. - 21. Februar

fahr(T)raum
MEILENSTEINE DER MOBILITÄT

MODELLTRUCK-SHOW



Weitere Infos unter: <http://fahrtraum.at/modelltrucks>

Ferdinand Porsche Erlebniswelten | fahr(T)raum | Passauerstraße 30 | 5163 Mattsee

SEEKIRCHEN

- 4. Februar
Immer wieder Russland. Live Film- und Fotoreportage von Holger Fritzsche. Emailwerk, 20 Uhr.
- 5. Februar
Seniorenball. Post, 13 Uhr.
Diabelliorchester. Bastien und Bastienne. Singspiel in einem Akt von Wolfgang Amadeus Mozart. Emailwerk, 19.30 Uhr.

SEEKIRCHEN

- 9. Februar
Faschingsgaudi. Stadtplatz, 13 Uhr.
- 19. Februar
Die Wunderübung. Komödie von Daniel Glattauer. Emailwerk, 20 Uhr.
- 26. Februar
Circle Industry. Breaking von Spanien bis Russland. Emailwerk, 18.30 Uhr.

STRASSWALCHEN

- 6. Februar
Musikermaskenball der Trachtenmusikkapelle Hochfeld. Kirchenwirt Irrsdorf, 20 Uhr.
- 9. Februar
Faschings-Ramba-Zamba, Marktplatz, ab 14 Uhr
- 12. - 14. Februar
14. Irrsdorfer Gstanzlsingen. Volksschule, Fr. 19.30, Sa. 13.30 und 19.30, So. 10.30 und 16.30 Uhr.

THALGAU

- 30. Jänner
Musiker Maskenball. Gasthof Santner, 20.30 Uhr.
- 31. Jänner
Benefizlanglauf. Thalgauberg, 11 Uhr.
- 5. Februar
Kinderfasching. Gasthof Santner, 14 Uhr.

Alle Angaben ohne Gewähr



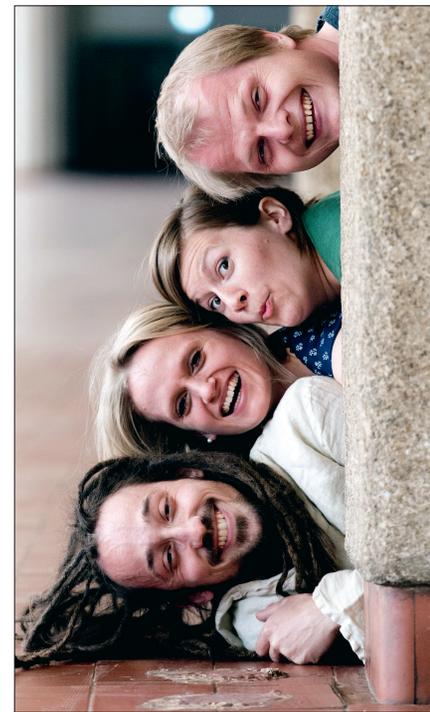
SEEHAM: Cash – und ewig rauschen die Gelder

Die skurrile Geschichte des Eric Swans zeigt ab 5. Februar das Ensemble der Seehamer Seebühne beim heurigen Faschingsstheater. Eric Swan bringt es nicht übers Herz, seiner Frau Linda zu gestehen, dass er vor zwei Jahren seinen Job verloren hat. Stattdessen sucht er andere Lösungen, um seine Kosten zu decken. Und während Linda noch glaubt, Eric ginge jeden Morgen zur Arbeit, bringt der eine Lawine staatlicher Hilfsbereitschaft ins Rollen. Von Alters-, Invaliden-, Unfall- und Frührente, Schlechtwetter-, Kranken-, Wohn- und Kindergeld bis zur Schulmilch lässt er nichts aus. Als dann eines Tages ein

Außenprüfer des Sozialamtes vor der Tür steht, droht die Lawine über ihm zusammenzubrechen ... Michael Cooneys aberwitzige Verwechslungs- und Verwandlungskomödie ist mitten aus dem Leben gegriffen, voller Überraschungen, Situationskomik und schlagfertiger Wortspiele. Weitere Vorstellungen gibt es am 6., 11., 12. und 13. Februar um jeweils 19.30 Uhr. Am 7. Februar wird um 15 Uhr und am 10. Februar um 20 Uhr gespielt. **DOPPELPUNKT** verlost 2 x 2 Karten für die Premiere. Wer mitspielen möchte, kann das im Internet unter www.flachgau24.at im Bereich „Gewinnspiele“.



Bild: Seebühne Seeham



Große Reise für kleine Leute

Zu einer Reise „Quer durch die Galaxie und dann links“ laden am 29. Jänner die vier Musiker des Vocalensembles Lala kleine Zuhörer ab einem Alter von sechs Jahren ein. Die Musiker starten im Emailwerk Seekirchen gleich zweimal zur großen Reise. Um 10 Uhr können nur vorangemeldete Gruppen mitreisen. Die Vorstellung um 17 Uhr ist öffentlich. Kartenreservierungen im Internet unter www.kunstbox.at

KOMFORT UND PERFEKTION



Der GEZE Slimdrive SL NT

Geballte Kraft hinter filigraner Leichtigkeit – mit seinen nur 7 cm Bauhöhe lässt sich der Slimdrive SL NT nahezu unsichtbar in die Fassade integrieren und bewegt Flügelgewichte bis 125 kg. Das automatische Schiebetürsystem ist ideal – besonders für Glasfassaden. Mit Automatischen Schiebetüren von GEZE lassen sich die vielfältigsten Nutzungsanforderungen in einem Gebäude verwirklichen.

Türtechnik | **Automatische Türsysteme** | RWA und Fenstertechnik | Sicherheitstechnik



BEWEGUNG MIT SYSTEM

Woher wissen die Oldtimerfans, wo das nächste Treffen ist?...



...Sie schauen hier:

Klicken auch Sie zum größten Flachgauer Veranstaltungskalender

FLACHGAU24.AT

Alle Veranstaltungen im Flachgau

